









„Da ist Sparsamkeit mit bester Qualität vereint“.

# BENSNDORP'S

REINER HOLLÄNDISCHER

# CACAO

ist der Beste und zugleich der Billigste, ist zwei Mal stärker weshalb eine Ersparnis um die

$\frac{1}{2}$

im Preise oder Quantität erzielt wird.

Vertreter für Riga: **W. Schiller.**

### Maskenkostüme und Dominos

werden billigst vermietet u. angefertigt bei **A. Elvers**, gr. Jacobstr. Nr. 28. Telefon N. 1220

### Panorama Internat. Berliner Filiale.

Gr. Königstr. 33 vis-à-vis Gewerbe-Ver Rom.

### Zirkus Gebr. Truzzi

im Zirkus Salamonsky, Pauluccistr. Unvorhergesehener Umstände halber Freitag, den 12. Januar 1907: Keine Vorstellung.

Sonntag, den 13. Januar 1907, 8 Uhr abends:

Gr. Parade-Gala-Vorstellung unter Mitwirkung der berühmten Jolitten auf dem Drahtseil, der Geschwister **Adele und Albert**

### Jungmann

Näheres in den Affischen. Sonntag, den 14. Januar 1907: 2 große Fest-Vorstellungen.

Anfang um 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends. Ein jeder Besucher der Tagesvorstellung hat das Recht, ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen. Zirkusdirektor **Enrico W. Truzzi.**

### Stadt-Theater.

Freitag, den 12. Januar 1907, 7 1/2 Uhr. **Sherlock Holmes**. Detektivkomödie in 4 Aufzügen v. Ferd. Bonn. Hierauf: Slavische Brautwerbung. Tanzszenen in 1 Akt von Grad. Musik von Hertel.

Sonntag, d. 13. Januar 1907, 7 1/2 Uhr. Kleine Preise. Zum letzten Mal. **Luther**. Charakterbild in 7 Akteile (8 Bildern) von Dr. D. Deerlent. Musik von Nachts.

Sonntag, den 14. Januar 1907, nachm. 2 Uhr. Kleine Preise. Zum letzten Mal. **Die Heben Haden**. Abends 7 1/2 Uhr. Große Preise. **Ethello.**

### Rig. II. Stadt-Theater.

Freitag, den 12. Januar: „Die Witwe“, Stück in 4 Akten von H. Tchekow. Beginn 1/8, Ende 1/11 Uhr.

Sonntag, den 13. Januar: „Die Juden“, Drama in 4 Akten von Tchirikow. Beginn 1/8, Ende 1/11 Uhr.

### Verloren ein Portemonnaie

am 9. Dezember von der Nikolaisstr. 78 durch die Bäckereistr. zur Alexanderstr. Der Finder wird gebeten um Abgabe in der Wälschenstr. Nr. 60, Lu. 6.

### Wolfsküche, Niesingstraße.

Sonntag, den 13. Januar: Weizstohlpuppe, Rigaeer Klops mit Kartoffeln, Grütze mit Speck oder Butter, Kaffee, Thee, Milch.

Empfehle

## den Tabak „LIVONIA“

in flacher Verpackung.

à 20 Kop.  
à 16 „  
à 15 „  
à 14 „

1/8 Pfund.

Tabakshandlung **B. Schapiro**, gr. Sündenstrasse 26.

**K**ommt auf **33** Billige **S**trümpfe.

## Keine kalten Füße mehr

beim Gebrauch der

### echten hygien. Rennthierhaarsohlen

welche ausserdem die Füße trocken halten. Zu haben in sämtlichen städtischen Schuh-, Waffen- und Gummi-magazinen etc.

Vertreter **Joseph Rudolf**, Riga, Altstadt Nr. 8. Bitte auf die Marko mit zwei Sternen zu achten.

## Rigaer Gewerbe-Verein.

Zum Besten der Gewerbe-Schule Sonntag, den 14. Januar a. c.

## Riga, wie es weint und lacht

Große Feste mit Gesang u. Tanz.

Rassendöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Vorverkauf der Bilette am Tage der Aufführung von 12-2 Uhr.

Nach der Vorstellung Musik im Speisesaale.

Nichtmitglieder haben Zutritt ohne Zahlung von Fremden-geld.

Preise der Plätze (incl. Wohlthätigkeitssteuer): 1-4 Reihe 1 Rbl. 5.-12. Reihe 75 R., 13.-25. Reihe 50 R., Seitenplätze 50 R., Balcon 40 R.

Die Haus- u. Vergnügungs Commission.

## Verein der Angehörigen des Deutschen Reiches zu Riga.

Zu Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers **Wilhelm II.** veranstaltet der Verein am Sonntag, den 13./26. Januar, um 11 Uhr Vormittags, im oberen Saale der St. Johannisgilde eine

## SCHULFEIER,

zu der die Herren Landsleute mit ihren Damen geziemend eingeladen werden. — In gleicher Veranlassung finden am Sonntag, den 14./27. Januar in den Räumen des Schützengartens folgende Veranstaltungen statt. Um 4 Uhr Nachmittags:

## FESTESSEN

für die Herren Mitglieder nebst deren Damen. — Eintrittskarten zu Rbl. 5.10 sind bei den Herren **G. Rubinke** sowie **A. Kröpisch** bis zum Abend des 12./25. Januar zu lösen. — Abends 8 1/2 Uhr

## FEST-COMMERS

für die Herren Landsleute. Eintrittskarten zu Rbl. 1.10 sind bei den Herren **Jonck & Pollewsky** sowie Abends an der Kasse zu lösen. — Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

## Deutscher Frauenbund.

Abendunterhaltung mit nachf. Tanz. am 13. Januar o., 8 Uhr Abends im Saale des Schützenvereins.

- Programm:
- I. **Silhouettes**..... Arensky.
  - 1) le savant, 2) la coquette, 3) le reveur, 4) la danseuse mit zwei Klavieren.
  - II. **Drei Lieder für Sopran.**
  - III. **Schneeflockentanz.**
  - IV. **Er ist nicht eifersüchtig**
- Lustspiel in einem Aufzuge von A. Elz.
- I. **Romanze**..... Stäger.
  - II. **Mazurka**..... Leschetitzky.
  - III. **Lieder für gemischtes Quartett.**
  - IV. **Ungarische Landstreicher.**
  - V. **Der kluge Hans.**

Bilette à 2 Rbl. 1/2 Kop., für studierende 1 Rbl. sind am 13. Januar von 11-1 Uhr im Schützenhause zu haben.

Am Sonntag, den 14. Januar, 5 Uhr Nachmittags:

## Grosses Eisfest auf beiden Bahnen des Schützengartens.

Bilette à 50 Kop. sind bei den Vereinsdamen und Sonntag von 3 Uhr ab im Schützengarten zu haben. Die Mitglieder der vorderen Eisbahn erhalten Bilette zum Vorzugspreis von 40 Kop. Kinder unter 9 Jahren gehen zwei auf ein Bilet.

## Baltische Konstitutionelle Partei.

Sonntag, den 14. Januar, 3 Uhr Nachmittags, im Saale des allgemeinen Theaters, Jesuskirchenstr. 3.

Vortrag: Die Aufgaben der künftigen Reichsduma — nebst Diskussion. Garderobe frei.

Montag, den 15. Januar, 8 Uhr Abends, im Gewerbeverein, Ecke der Weber- und Wallstraße:

## Teeabend.

Vortrag: Die Livländische Vorberatungskommission für die Konferenz beim temp. Baltischen Generalgouverneur (Livl. Provinzialrat) — und Diskussion.

Entrée: 10 Kop. à Person. Garderobe frei. Schluß der Versammlung 10 1/2 Uhr.

NB. Wer sich für obige Gegenstände interessiert, ist eingeladen, sowohl Herren, als Damen!

## Die berühmte Wäsche der Königl. Sächs. und Königl. Rum. Hoflieferanten Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

ist die eleganteste, praktischste, billigste und im Aussehen von feinsten Leinenwäschen nicht zu unterscheiden.

Für Militär, Reisende, Junggesellen etc. ist sie geradezu unentbehrlich.

Für wenige Kopeken pro Stück erhältlich in Riga bei:

**S. A. Blechmann & Söhne, W. Goldstein, M. Krohn, Rich. Chomse, Joh. Caesarewitsch, A. Dannemann, Moritz Fettelberg, J. D. Huttner, P. Katzmann, Ludwig Lurie, Nathansohn & Bernheim, J. J. Ossipow, A. N. Patlow, E. Schuppe, G. Schönfeld, Louis Thal, L. N. Woronzow** und in allen durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen.

Jedes Wäschestück trägt die Handelsmarke  sowie die Firma

Man hüte sich vor **Nachahmungen**, welche mit ähnlichen Etiketten und in ähnlichen Verpackungen, grösstentheils unter ähnlichen Façonbenennungen angeboten werden und fordere beim Kauf ausdrücklich

## echte Wäsche von Mey & Edlich.



angehörigkeit und rund 3400 staatenlose Optanten-

Die Zahl namhafter Katholiken, die sich gegen das Zentrum erklärten, mehrt sich.

Unter der Spitzmarke „Paul Singer als Freund der Arbeiter“ schreibt die Berliner Tagl. Rundschau:

Oesterreich-Ungarn.

Um den ungarischen Justizminister Polonyi hat sich eine immer erregter und heftiger gewordene Bewegung herausgebildet.

Arge Studenten-Größe. Aus Lemberg wird von vorgestern gemeldet: Vor mehreren Tagen weigerten sich ruthenische Studenten

eine Promotion stattfinden sollte, ein, und zerstörten ringsumher alle Einrichtungen, die Porträts der Rektoren,

Frankreich.

Ein politisches Bekenntnis Clemenceau's.

Bei einem am Dienstag dieser Woche stattgehabten Bankett des republikanischen Komitees für Handel und Industrie hielt, wie aus Paris gemeldet wird,

„Ich bin hier in einer Versammlung von Industriellen und Kaufleuten, die sich auf viele Dinge verstehen, welche mir fremd sind, und die mich auslachen würden, wenn ich ihnen gute Ratschläge geben wollte.“

Dänemark.

Zu dem deutsch-dänischen Vertrag

bezüglich der nord-schleswigschen Optantenfrage schreibt, wie aus Kopenhagen gemeldet wird, das dortige Regierungsblatt

Marokko.

Frankreichs und Spaniens Entschlieungen. Die Berliner offiziöse Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Der hiesige französische und der spanische Votschafter haben am Dienstag

der in Marokko lebenden Fremden erst hinreichend gewährleistet sein werden, nachdem ohne Verzögerung, unter bereitwilliger Mithilfe der Regierung des Sultans die in Algerien grund-

Litterarisches.

Der soeben erschienene 49. Band des Korrespondenz-Blattes des Rigaer Naturforschervereins enthält außer den Jahres-, Sitzungs-,

Die Neue Baltische Waldmannblätter haben in ihrer Nr. 1, folgenden Inhalt: Jagd: Unfern Freunden! — Jagdregeln. — Der Hür und seine Jagd von A. N. Kälén.

Zeitschriftenschau.

Das Daheim beginnt das neue Quartal seines 43. Jahrgangs mit einer neuen belletristischen Arbeit von Paul Oster Höder, dem fesselend einleitenden Roman aus der Reichshauptstadt: „Prinzgemahl“.

Naturforscherverein.

928. ordentliche Versammlung am 4. Dezember 1906. 1) Zu ordentlichen Mitgliedern wurden aufgenommen die Herren Ingenieur Paul v. Kori und Assistent cand. math. Rudolf Meyer.

aber auch das Gravitationsgesetz Newtons seine erste Feuerprobe bestanden, und Galleys größtes Verdienst bleibt vielleicht, daß er den jaghaften Newton zur Veröffentlichung seiner genauen Arbeiten veranlaßte, die nun allmählich in der Gesehenswelt immer mehr Anerkennung und Anhänger

Das Perihel des nach Halley benannten Kometen liegt 12 Millionen Meilen von der Sonne entfernt, also innerhalb der Venusbahn, während das Aphel, die Sonnenform, noch außerhalb der Neptunusbahn, 755 Millionen Meilen von der Sonne absteht.

Sokales.

Otto von Irmer.

Nach langem Ringen ist gestern der cand. oec. pol. Otto von Irmer an Herzschwäche, als Folge einer heftigen Lungenentzündung, gestorben.

Diese Stellung gab er auf und übernahm die Geschäftsführung der Sassenhofer Baumwollspinnerei und Weberei. Mit dem 1. Januar 1899 wurde ihm die Geschäftsführung der Rigaischen Gegenseitigen Arbeiter-Unfallversicherungs-Gesellschaft übertragen.

Neben dieser Tätigkeit im Ehrendienste der Kommune, wird seine Arbeit für die Gegenseitige Unfallversicherung, die marckantesten Spuren hinterlassen, und hier reißt sein Geheiden die empfindlichste, für den Augenblick kaum ausfüllbare Lücke.

Welcher Verlust die Rigaer Gesellschaft mit Otto Irmer als Mensch erleidet, das werden neben seiner Familie die zahlreichen Genossen aus der goldenen Jugendzeit empfinden, denen er allezeit ein treuer und zuverlässiger Freund und hilfsbereiter Berater gewesen ist.

Baltische Konstitutionelle Partei.

Sonntag, den 14. Januar, um 3 Uhr nachmittags, wird im Saale des allgemeinen Theaters (Nesustkirchenstraße Nr. 3) ein Vortrag „über die Aufgaben der künftigen Reichsduma“ gehalten werden, an den sich eine Diskussion anschließen wird.

Montag, den 15. Januar, um 8 Uhr abends, findet im Saale des Gewerbevereins ein Tee-Abend statt, auf dem ein Vortrag gehalten werden wird, die Livländische Vorberaterungskommission für die Konferenz beim temp. Baltischen Generalgouverneur“ (Livlänb. Provinzialrat) mit sich daranschließender Diskussion.

Herrn und Damen, die sich für obige Gegenstände interessieren, sind zum Besuch dieser Veranstaltungen freundlich eingeladen.

Deutscher Frauenbund.

Zu der am 13. Januar im Schützenhause stattfindenden Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz sind Eintrittskarten am 13. Januar nur noch im Schützenhause von 11—3 Uhr zu haben.

Das abwechslungsreiche Programm befindet sich im Infanterieatlet der heutigen Zeitung, und es läßt sich das Wort darauf anwenden: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“ Gesang und



Marktbericht.

Uebauer offizieller Börsen-Bericht.

Stav, den 10. Januar 1907.

Roggen. Tendenz: ohne Angebot. Weizen: Tendenz: ohne Angebot. Hafer: weiß: Tendenz: fest. Russischer Durchschnittspreis 82-83 (Käufer); russischer, hoher 87-89; miltener 84-86; Durchschnitt 82-83 (Käufer).

Eerste: Tendenz: geschäftlos. Zweite: Tendenz: flau. Erbsen: Tendenz: flauer. Höhe 80-92 Kf.; Futter 86-88 Kf. Weizen: Tendenz: flau. Bittauer, hohe 83-84; niedrige, 81-82.

Vom Rigaer Holzhandel.

Table with columns for wood types (e.g., Nichte engl. Brusten, Gröhne), dimensions, and prices. Includes sub-sections for 'Nichte' and 'Gröhne' with various specifications.

Table for 'Nichte' and 'Gröhne' with columns for dimensions and prices. Includes 'Nichte runde Sleepers' and 'Gröhne 10/10'.

Handel, Verkehr und Industrie.

Zur Arbeiterfrage.

Die interessentliche Konferenz in der Arbeiterfrage beriet am 10. Januar die Grundlagen der Gesetzesprojekte über die Krankenversicherung und die ärztliche Hilfeleistung an die Arbeiter.

Eisenbahnwesen. Die demnächst zu eröffnende Sibirische Magistrale Petersburg-Wolgda-Iskra-Jekaterinburg-Tscheljabinsk soll mit Moskau durch eine neue Linie von der Station Danilowa der Moskau-Jaroslavl-Archangeler Bahn nach der Station Bija der Wolgda-Moskauer Bahn verbunden werden.

Der russische Eisenbahntarif für die Ausfuhr mittelasiatischer Baumwolle ist auf 1.75 Kop. pro Pud und Weist, das heißt auf den Tarif für Einfuhr herabgesetzt worden.

Schließung eines Syndikats. Aus Jekaterinoff wird gemeldet: Auf Verfügung des General-Gouverneurs ist das Müllersyndikat geschlossen worden, da es die Bauern zwang, ihr Getreide zu einem niedrigen Preise abzugeben und gleichzeitig die Weispreise erhöht hatte.

Vom Norddeutschen Lloyd. Die Bilanzsitzung des Norddeutschen Lloyd findet am 19. (6.) Februar statt. Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ist äußerst günstig. Der Bruttogewinn beträgt 30 Millionen Mark gegen 33 Millionen im Vorjahre.

Der Silbermarkt im Jahre 1906. Der Jahresbericht der Londoner Firma Fixler u. Abell äußert sich über den Silbermarkt im verflochtenen Jahre wie folgt:

Das Hauptereignis des Jahres bildeten die namhaften Käufe der ostindischen Regierung, welche mit nur wenigen Unterbrechungen während des ganzen Jahres anhielten; des weiteren waren von Bedeutung die Silberkäufe der Pariser Münze für koloniale Zwecke, welche die etwa 250,000 Kg. umfaßten, und die während des letzten Teiles des Jahres stattgefundenen Käufe der Regierung Mexikos und der Vereinigten Staaten für ihre Scheidemünzwerke.

gelaufen hat. Mexiko begann mit Käufen in den Vereinigten Staaten im September und hat etwa 4-5 Millionen Unzen genommen. Man erwartet, daß während des neuen Jahres weitere Beträge erforderlich werden dürften.

Neueste Post. Zur Wahlkampagne.

Charkow, 10. Januar. Das Kreislandchaftsamtsamt von Balfi ist in seinem vollen Bestande, mit dem Vorstehenden, dem bekannten Landchaftsman Jenziretschow an der Spitze, in den „Verband russischer Männer“ eingetreten.

Kaluga, 10. Januar. Hier haben zwei vorbereitende Wahlveranstaltungen stattgefunden. Auf der einen, von den Parteilosen veranstalteten Versammlung wurden die Wahlmännerkandidaten durch Stimmzettel bezeichnet.

Wolkowyski, 11. Januar. Hier herrscht ein erbitterter Wahlkämpf zwischen den links und den rechts stehenden Juden; die rechtsstehenden haben den Erfolg für sich.

Starokonstantinow, 11. Januar. In der vorbereiteten Wahlversammlung der städtischen Wähler ist der Kandidat des „Bundes“ durchgefallen.

Borissow (Minsk), 10. Januar. Die russischen und polnischen Wähler der Stadt haben sich vereinigt und einen russischen Wahlmannkandidaten gegen die Juden aufgestellt.

Zur Chronik der revolutionären Bewegung.

In Krasnojarsk-Sjelo bei Petersburg drangen drei maskierte bewaffnete Banditen in die Wohnung eines Kaufmanns und zwangen ihn, mit vorgehaltenen Revolvern, zur Herausgabe von 5300 Rbl. Am nächsten Tage ist einer der Räuber, ein früherer Schreiber des Kaufmanns, von der Polizei verhaftet worden.

Walf. Entlassungen aus dem Dienst. Wie der Rigaer Spezialkorrespondent der Moskauer Krasnoj Slowo seinen Blatte telegraphiert, sind die Ingenieure Samilow, von Ritterholm und Babajew, sowie eine Reihe von Eisenbahnarbeitern für Anteilnahme an den Streiks im Jahre 1905, alle aus dem Dienste entlassen worden.

Reval. Ueber die Wahlversammlung, auf der Dnison von der Arbeiterschaft hinausgebracht wurde, entnimmt die Rev. Zeitung dem Aus Wirulane noch einige charakteristische Einzelheiten: Das Gedränge war so groß, daß der Referent (Herr J. Järn) eine halbe Stunde brauchte, um vom unterem Ende der Treppe bis zum Saaleingang zu gelangen.

Bei der Aufstellung der Wahlmännerkandidaten wurde von mehreren Seiten beantragt, von den Wahlmännerplänen Revals den Arbeitern vollen Einblick einzuräumen, so daß alle übrigen Stände sich mit zwei Klagen zu begnügen hätten.

Die Debatten wurden durch den schon bekannten Inzident mit Herrn Dnison unterbrochen. Derselbe beruft sich auf die, den Namen „Jaan Jaan's Sohn Dnison“ enthaltende Wählerliste, um sein während besitztenes Recht, im Saal zu bleiben, zu beweisen.

und eine von den radikalen Stämmen entgegengestellt.

Bezüglich der Reichsdumakandidaten wurde von den Arbeitern die Forderung gestellt, ihnen von den 3 Deputiertenlisten die gleiche Stelle, zum mindesten aber einen zu überlassen.

Zum Schluß bezieht sich der Aus Wirulane Herrn Dnison einer kleinen Fälschung: der in der Revaler Wählerliste verzeichnete Name „Jaan Jaan's Sohn Dnison“ habe mit dem cand. jur. Dnison nichts gemein, sondern gehöre einem an der Oberen Kanalasse Nr. 3, Qu. 6, wohnhaften Schlosser, der nicht daran denke, seine Wahlberechtigung jemandem abzutreten!

Petersburg. Organisation der Staatshilfe in den Notstandsgebieten. Vom Minister des Innern ist ein Zentralkomitee beauftragt worden, dem es obliegen soll, in den Notstandsgebieten festzustellen in welchem Umfang und in welcher Höhe die vom Staat zu machenden Geldanweisungen zu erfolgen haben, über die zweckmäßige Vorauszahlung zu wachen hat, und eine mehr einheitliche Tätigkeit des Staates, des roten Kreuzes des Kuratoriums für Arbeitshilfe, der alllandschaftlichen Organisation antreiben soll.

In das Komitee sind gewählt worden: als Vorsitzender Staatssekretär Jermolow und als dessen Stellvertreter Professor Pawlow; zum Befehlsführer des Komitees gehören noch: als Vertreter des Roten Kreuzes Graf Nieroch, als Vertreter der Arbeitshilfe Staatssekretär Galtin-Wasiloi und als Vertreter der alllandschaftlichen Organisation Fürst Sjewow.

Petersburg. Eventuelle Verschiebung des Briefers G. S. Petrow ins Kloster. Vor etwa Jahresfrist wurde auf eine Denunziation der Moskauer Monarchisten, mit Herrn Gringmut an der Spitze, hin, im geistlichen Konfistorium eine Untersuchung gegen den bekannten Briefter Grigori Petrow, wegen seiner schädlichen politischen Richtung, eingeleitet.

Kein Geld mehr vorhanden. Dieser Tage tritt, dem Herald zufolge, eine besondere Konferenz aus Stadivorden, die zur Finanzmelt Beziehungen haben, sowie aus Mitgliedern der städtischen Finanzkommission zusammen, um zu beraten, ob gegenwärtig eine Realisierung der genehmigten neuen Anleihe der Stadt von 30 Millionen Rubeln möglich ist, wovon 30 Mill. für die Errichtung der städtischen elektrischen Tramway und 9 Millionen für neue Schulgebäude bestimmt sind.

Petersburg. Die Mission des Professors Martens, der im Auftrage Seiner Majestät die europäischen Hauptstädte besucht, um die nächste Saager Friedenskonferenz vorzubereiten, besteht in der Hauptsache darin, ein einheitliches Programm zusammenzustellen.

Der Professor Petrow ist beauftragt von den Friedlichen Erneuerern als Kandidat bei den Wahlen in Petersburg aufgestellt worden.

Klodz. Demonstrationsstreik. Die Klodz. Ztg. schreibt: Der 9. Januar war für unsere so gepriesene Stadt wiederum ein absoluter Ruhetag. Auf Veranlassung der links-extremen Parteien war wieder einmal ein Ereignis - dieses Mal war es das Andenken an das bekannte blutige Auseinandergehen der unter Gapon in Petersburg zum Winterpalais ziehenden Arbeiter - durch totale Ruhe gefeiert.

Petersburg, 11. Januar. Durch einen Auferhöchsten Uass an den Dirigierenden Senat wird befohlen, dem Marineminister die Rechte eines Oberbefehlshabers der Flotte und des Marinereferats zu gewähren und ihm die unmittelbare Verwaltung des Personalbestandes, der Streitkräfte, des Frontdienstes in der Flotte und des Marine- und Generalfstabes zu übertragen.

Fahnen herausgesteckt, die aber sofort bemerkt und von Polizei und Militär entfernt wurden.

Charkow. Bei Eröffnung des konstitutionell monarchischen Kongresses ereignete sich, wie wir in der Russij lesen, eine Tumultszene. Nachdem der Oktobrist Zerpfin die Radikalen „beschimpft“ hatte, bat der Präses des Radikalen-Komitees ums Wort, das ihm vom Vorsitzenden verweigert wurde, da die Polizei keine Diskussion gestatte.

Belgrad, 23. Januar. In eingeweihten Kreisen wird viel von einem peinlichen Zwischenfall gesprochen, der sich beim letzten Hofball zutrug. In der Quadrille tanzte der zweite Sohn des Königs, Prinz Alexander, mit der ältesten Tochter des deutschen Gesandten in Belgrad, Fürst von Ratibor.

Telegramme.

Privatdepeschen der „Riga'schen Rundschau“. Berlin, 25. (12.) Januar. Aus allen Orten des Reiches laufen Nachrichten über eine sehr lebhaftige Beteiligung an der heutigen Reichstagswahl ein. Die Kommunen und die Behörden haben ihre Angestellten und Beamten zur Stimmabgabe beurlaubt, desgleichen die meisten kaufmännischen Geschäfte.

St. Petersburg Telegraphen-Agentur. Rigaer Zweigbureau.

Unwetter und Erdbeben.

Petersburg, 11. Januar. Im Verlaufe von 24 Stunden ist die Lufttemperatur um 20 Grad gestiegen; heute sind - 2 Grad Reaumur bei stärkstem Westwinde.

Tiflis, 12. Januar. Auf der Station Ambichla wurde am 10. Januar ein starkes Erdbeben verspürt; einige Bauteile der Station sind beschädigt worden.

Odessa, 11. Januar. Die strengen Fröste dauern an. Der Dampferverkehr stößt auf Schwierigkeiten; einige Dampfer sind im Eise stecken geblieben, andere sind von ihren gewöhnlichen Touren garnicht zurückgekehrt.

Jakta, 11. Jan. Der Dampfer „Buschkin“ ist aus Odessa mit einer Verpätung von 24 Stunden eingetroffen. Wegen des Sturmes konnte er Sewastopol nicht anlaufen.

Rosowost, 11. Januar. Hier herrscht ein noch nicht dagewesener strenger und schneereicher Winter; die Kälte steigt bis 29 Grad.

Kisslowodsk, 11. Januar. Im Kreise und in der Stadt wüten furchtbare Schneestürme bei 35 Grad Kälte. Am 6. Januar sind fünfzehn Menschen erfroren und täglich findet man neue Leichen; auch viel Vieh ist umgekommen.

Rom, 24. (11.) Januar. In Italien ist eine außergewöhnliche Kälte eingetreten; in Rom und Neapel hat ein reichlicher Schneefall stattgefunden. Die von Rom nach Neapel gehenden Züge sind durch Schneesperren aufgehalten worden; stellenweise ist der telegraphische und telephonische Verkehr unterbrochen.

Triest, 24. Jan. Hier sind 12 Grad Kälte, was seit 1869 nicht beobachtet worden ist. Schulen und Theater sind geschlossen.

Konstantinopel, 24. Jan. Die Kälte ist hier auf 10 Grad gestiegen; dabei herrscht ein Schneesturm.

Kingsston, 24. (11.) Januar. Starke Erdstöße dauern fort: am Dienstag Abend wurden 2 Erdbeben verspürt, die den Einsturz mehrerer Gebäude zur Folge hatten.

Petersburg, 11. Januar. Durch einen Auferhöchsten Uass an den Dirigierenden Senat wird befohlen, dem Marineminister die Rechte eines Oberbefehlshabers der Flotte und des Marinereferats zu gewähren und ihm die unmittelbare Verwaltung des Personalbestandes, der Streitkräfte, des Frontdienstes in der Flotte und des Marine- und Generalfstabes zu übertragen.



er soll mit den Rechten eines Ministers in allen höchsten Staatsinstitutionen seinen Sitz haben, sowie mit den Rechten eines Konseilmittgliedes an den Sitzungen des Admiraltätskonseils teilnehmen und endlich das Recht besitzen, in Gegenwart des Marineministers alleruntertänigst Sr. Majestät dem Kaiser Vortrag zu halten. — Der Was ist vom neuen Marineminister und Oberbefehlshaber der Flotte Generaladjutant Diedhoff gegengezeichnet.

Petersburg, 11. Januar. Der ökonomische Streik der Arbeiter der Gasanstalt ist beendet, den meisten Forderungen der Arbeiter hat man genügt. Die Truppen sind aus den Fabrikgebäuden zurückgezogen worden.

Petersburg, 11. Januar. Die „Ruskoje Sobotnik“ hat beschlossen, mit dem Verbands des russischen Volkes und dem Verbands der Rechtsordnung einen Wahlagitationsblock einzugehen.

Nach der Prüfung der von dem Vorsitzenden des Ministerrats angeregten Frage wegen der Neuwahl der Reichsratsglieder seitens der Akademie der Wissenschaften und der Universitäten hat der Senat erläutert, daß die Akademie und die Universitäten zurzeit die Wahl neuer Wahlmänner für die Wahlversammlung zwecks Erlasses der ausgetretenen durch neugewählte Mitglieder des Reichsrats vorzunehmen hätten. Dabei dürften sich nach der Feststellung des Senats im Bestande der Universitätskonseils bei der Wahl der Wahlmänner nur Professoren beteiligen, die russische Untertanen sind.

Petersburg, 11. Januar. Der Minister der Volksaufklärung hat ein Zirkular erlassen, das vorschreibt, willkürliche Unterbrechungen des Besuchs der Lehrstunden von Seiten der Lernenden nicht zuzulassen.

Die Angelegenheit der Explosion auf der Apothekeinsel ist vor das Militär-Bezirksgericht gekommen. In dieser Sache werden die Klimowa und die Terentjewna zur Verantwortung gezogen; sie werden in der Peterpaulsfestung gefangen gehalten.

Nach den Mitteilungen der Haupt-Gefängnisverwaltung sind die durch den Krieg verursachten Verluste der Bevölkerung Sachalin, von letzterer auf 3 Millionen Rubel angegeben worden. Der Militärgouverneur von Sachalin jedoch berechnet die Verluste auf eine Million Rubel. Von der besonderen Kommission bei der Haupt-Gefängnisverwaltung sind 91 Forderungen in der Summe von 189,650 Rubeln durchgesehen worden; als der Befriedigung unterliegend wurden Forderungen im Betrage von 66,272 Rubeln anerkannt.

Petersburg, 12. Januar. Im Klub der im öffentlichen Leben stehenden Männer fand eine zahlreich besuchte Versammlung statt, in der Erstürm die Anwesenden mit dem neuen finnländischen System der Volkserziehung, das sich auf der Basis der Proportionalität aufbaut, bekannt machte. Dagegen sprachen Krasnowski, Pischerabski und andere, die nachzuweisen suchten, daß dieses System unpraktisch und bei der echten russischen Bevölkerung nicht anwendbar sei (?).

Eine Ergänzung zu den Daten, die das vom Unterrichtsminister an die Lehrbezirksfunktoren veränderte Zirkular enthält, teilt folgendes mit: In dem Zirkular wird unter anderem darauf hingewiesen, daß im Ministerium ständig Klagen darüber einlaufen, daß die Aufnahme von Schülern aus Mangel an Plätzen abgelehnt worden sei. Dem gegenüber haben die Revisionen ein chronisches Fernbleiben der Schüler als Resultat völliger Zerfahrenheit festgestellt. Eine derartige Lage der Dinge kann weiter nicht geduldet werden — die willkürlich fern bleibenden Schüler bleiben hinter der Klasse zurück, führen die regelmäßig zur Schule kommenden Schüler und demoralisieren, wenn sie in der Schule gehalten werden, diese völlig. Das Zirkular weist daher die pädagogischen Konseils der Lehranstalten an, den nachlässigen Schülern und ihren Eltern, die schweren Folgen eines solchen Verhaltens der Schüler zur Sache klar zu machen, und falls diese Nachlässigkeit im Schulbesuche fortdauert, auch vor einer Ausschließung der betreffenden nicht zurückzuschrecken.

Petersburg, 11. Januar. Vom Ministerium des Innern ist der Beschluß des Veterinär-Konseils bestätigt worden, bei allen Veterinärinstitutionen des Reiches aus den Summen der Prozentsteuer auf das Vieh, mit dem Handel getrieben wird, Stipendien zu stiften, je zwei für jedes Institut, für Personen, die sich für die Laufbahn eines Professors der Veterinärwissenschaften vorbereiten. Jedes Stipendium soll 1200 Rubel fürs Jahr betragen und während zweier Jahre ausgereicht werden. Darauf wird jeder Stipendiat, der sich für eine weitere wissenschaftliche Laufbahn als unzureichend fähig erweisen hat, auf 2 Jahre ins Ausland abkommandiert werden, mit einem Gehalt von 2000 Rubel jährlich. Auf diese Weise wird jedes Veterinärinstitut zum Jahre 1911 an alljährlich völlig vorbereitete Kandidaten zur Besetzung von Lehrstühlen haben. Die Auswahl der Kandidaten für die Stipendien wird den Konseils der Institute anheimgestellt.

Polozk, 11. Januar. Seit dem Morgen stehen im Zentrum der Stadt die besten Häuser und Läden in Flammen. Die Verluste sind enorm.

Samarra, 11. Januar. Die Adelsversammlung beschloß, dem ehemaligen Abgeordneten Protopopow wegen Unterzeichnung des Wäborger Aufrufes einen Verweis zu erteilen.

Königsberg, 24. Januar. Während der Truppenübungen sind 160 Hälle von Ertrieren verschiedener Körpergröße vorgekommen; viele von ihnen sind ernstlicher Natur.

Teheran, 24. (11.) Januar. Der Schah ist mit der Reorganisation der Palastverwaltung beschäftigt; der Minister des Hofes ist seines Amtes entsetzt worden. Es ist die Vorschrift erlassen worden, die Erlasse des verstorbenen Schahs während des letzten halben Jahres zu revidieren, da während der Krankheit des Verstorbenen die Hoflinge außerordentliche Günstbezeugungen zum Schaden des Fiskus erbeten haben. Einigen Prinzen sind die unrechtmäßig angelegenen Güter weggenommen worden. Es ist eine Kommission zur Reorganisation des Heeres gebildet worden. Der

Schah und der Mechtis haben ihre besondere Aufmerksamkeit den Angelegenheiten des Finanzministeriums zugewandt.

Washington, 24. (11.) Januar. Roosevelt hat an den Kongress eine Botschaft gerichtet, in der er darauf hinweist, daß es wünschenswert wäre, den amerikanischen Schiffsverkehrsverkehr durch den Erlass von Gesetzen zu unterstützen, die den Bau großer, schnellgehender Dampfer fördern, auch sollen Linien nach Südamerika und dem Osten Mexikos gegründet werden.

Die Eisenbahnlinie Salina-Cruz, die die Landenge von Tehuantepec kreuzt und so den Stillen und den Atlantischen Ozean verbindet, ist feierlich eröffnet worden.

### Stadttheater.

Gestern wurde Verdis Oper „Othello“ gegeben, nachdem sie seit vier Jahren dem Repertoire fern geblieben war. Durch ihren berühmten Stoff und ihre ausgeprägte tonkünstlerische Charakteristik bewährte sie sich auch gestern als ein überaus interessantes Werk. Dieses machte sich um so wirksamer geltend, als das musikalische Ensemble unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Ohnesorg von einer solchen treffenden Gegenständlichkeit des gefanglichen und instrumentalen Gemädes der äußerlich und innerlich so stark bewegten Vorgänge war, daß deren musikalische Schwierigkeiten kaum empfunden wurden. Für die Titelpartie, die auf bedeutenden Umfang einer Tenorsstimme und durchgreifenden Vortrag rechnet, kam dem Herrn Rémond, außer der Ausgiebigkeit der Höhe seines Organs, die Baritonfärbung seine Tiefe sehr zu statten. Für das Kathos wählender Gemütsaufregung fand der Künstler, sowohl in der getragenen Cantilene wie in den mehr rezitativisch gearteten Sätzen, dramatisch bestimmten und zugleich musikalisch edlen Ausdruck, wozu ihn auch seine gewiegte Gesangstechnik, seine Klangfärbungskunst und seine klare Textausprache noch besonders befähigen. Mit dieser bei allem künstlerisch geschmackvollen Maße sehr lebensvollen, von Leidenschaft durchglühten Behandlung seiner gefanglichen Aufgabe harmonierte trefflich seine schauspielerische Fertigkeit. — Herrn Hermanns' Jago erregte bedeutendes Interesse gleich im ersten Akt durch die Art, wie er den diabolischen Zug des Trinkliedes zu treffen wußte, und dann im zweiten Akt durch die unheimliche Kraft, mit der er das heillose Glaubensbekenntnis des inkarnierten Verderbers vortrug. Derselben markigen Art seiner Akzentuierung gelang es auch, den Ton für die äußerliche soldatische Wiederkeit zu treffen, durch welche Jago seine ganze Umgebung so lange über die Gefährlichkeit seines Charakters zu täuschen vermag. Das Organ des Herrn Hermanns ist auch biegsam genug, um die Heuchelei zu charakterisieren, was dem Sänger allerdings nicht immer gelang, namentlich nicht in seinem Gesichtsausdruck. — Sowohl die aufregenden als die stilleren und rührenden Vorgänge im Gemüt der Desdemona wurden vom Gesang und von der Darstellung des Fräulein Schildbürger zu befriedigendem Eindruck gebracht. Besonders gut traf sie die tragisch-ahnungsschwere Melancholie des lyrisch-schönen Liedes von der Weibe im Schlafst. — Als Cassio mußte Herr Saville wohl seiner gefanglichen Aufgabe, nicht aber den Anforderungen an die Darstellung gerecht zu werden. — Fräul. Ulrich (Emilia) und die Herren Koltz (Lobowico), Schuler (Rodrigo), Neumann (Montano) Rezold (Verold) griffen mit ihren kleinen Partien bestens in das Ensemble ein. — Der Chor hielt sich, selbst in den komplizierten Teilen seiner Aufgabe, wacker. — Der Regie des Herrn Rezold gebührt uneingeschränktes Lob. Friedr. Bilger.

### Letzte Lokalnachrichten.

Progressive Wählerversammlung. Im Lokale der 2. Gesellschaft der Velosipedisten fand Mittwoch eine Versammlung progressiver Wähler statt, die gut besucht war. Das Präsidium hatten die Herren Dern, Gurewitsch und Dr. Behring übernommen. Nach einem Referate des Herrn Dern über die Tätigkeit der ersten Duma, das auf eine Verherrlichung der Kadettenpolitik hinauslief, sprach Rechtsanwalt A. Berg, über die historische Bedeutung der ersten Wahl und die Notwendigkeit der Erneuerung des progressiven Blocs, Ingenieur Gurewitsch über die Plattform des progressiven Blocs und Rechtsanwalt Sumberg über die lettischen Parteien, denen er riet, sich wieder um den vormalig siegreichen progressiven Bloc zu scharen. Während von allen bisherigen Rednern immer der internationale Charakter des Blocs betont worden war, wurde von einigen folgenden lettischen Rednern die Notwendigkeit einer lettischen Kandidatur hervorgehoben. Letztere Ansicht wurde vom Präsidium, besonders aber von Rechtsanwalt Berg als gänzlich dem progressiven Gedanken widersprechend, strikt abgelehnt.

Der I. Baltische Kanarienzüchter-Verein in Riga hat gestern in den oberen Räumen des Café Louvre (Königsstraße 9) seine erste geschmackvoll dekorierte Ausstellung eröffnet, die bis Dienstag, den 16. Januar, inkl. währen wird. An die Kanarienzüchter-Prämienabteilung mit 81 Käfigen schließt sich die Kanarienzüchter-Prämienabteilung mit 27 Käfigen. In beiden gibt es seltene Exemplare, die dem Kenner Freude bereiten werden. Ferner finden wir verschiedene exotische Vögel, wie Papageien u. a. m. Neben Geräten und Käfigen für die Vogelzucht und verschiedenen Futterforten sind Kollektionen von Werken über Kanarienzucht vorhanden. Endlich treffen wir hier auch Aquarien, Terrarien und eine Sammlung von ausgeflopften Vögeln und von Geweihen an. Der Besuch der Ausstellung, die auch der Jugend mancherlei Belehrung bieten kann, sei warm empfohlen.

Dementi. Wir sind zu der Mitteilung ermächtigt, daß an den Meldungen über den Rücktritt des Geheimrats Koltschkin und seine Berufung auf einen Gouverneursposten kein wahres Wort ist.

Ebenso ist das von den Risch. Med. registrierte Gerücht, Fürst Kropotkin-Segenow werde als Vertreter der russischen Bevölkerung in den Baltischen Provinzen in den Reichsrat berufen werden, absolut erfunden.

Müller-Kongress. Vorgestern, den 11. Jan. um 11 Uhr vormittags wurde im Sildensaal die allgemeine Konferenz-Versammlung der Müller des Petersburger Müller-Kongresses eröffnet. Den Vorsitz führte der Bevollmächtigte des Petersburger Kongresses Herr Christian Reimann; anwesend waren gegen 60 Personen, darunter der Dirigierende der Domänenverwaltung, Fürst Mechtsherski und als Delegierter des Rigaer Vörsen-Komitees Herr Beyermann. Ersterer gab interessante Erläuterungen zum Punkt 10 des Programms, das wir in folgendem wiedergeben:

1) Durchsicht des vom Rat der Müllerversammlungen ausgearbeiteten Projekts der neuen Regeln über die Müllerversammlungen; 2) Ueber den Export des Mehls ins Ausland; 3) Ueber Tarif- und Kredit-Maßregeln zur Erweiterung des MÜLLER-Gewerbes; 4) Ueber die gegenseitige Versicherung der MÜLLER gegen Feuersgefahr; 5) Ueber die Versicherung der Arbeiter; 6) Ueber die Gewerbe- und Landchafts-Beherrschung der MÜLLER; 7) Ueber die Herausgabe einer Müller-Zeitung; 8) Ueber die Mitnahme der Müller-Schule; 9) Ueber die Veränderung des St. Petersburger Müller-Kongresses; 10) Ueber örtliche Bedürfnisse des Müller-Gewerbes. — In Beziehung auf diesen Punkt sind von einigen Müllern bereits nachstehende Fragen angeregt und zwar: a. über den Ankauf der Krons-mühlen von den jetzigen Arrendatoren; b. über die Holzschiffung auf Flüssen, an welchen MÜLLER belegen sind; c. über Gründung eines statistischen Bureau bei dem Kongress-Bevollmächtigten; d. über Herabsetzung der Wasser- und Windmühlen ohne Hilfsdampfkraft um eine Stufe niedriger in Beziehung auf die Gernerbesteuerung; e. über die wünschenswerte Gründung von Ausschüssen bei den allrussischen Müllerversammlungen; f. über Wahl von stimmberechtigten Mitgliedern in jede Steuerbehörde Kurlands aus der Zahl der Müller.

Das meiste Interesse erregte, wie verständlich, die Frage des Verkaufes der Krons-mühlen an ihre derzeitigen Arrendatoren. Es wurde eine Kommission gewählt, um diese Frage genauer zu bearbeiten, und ihr die Vollmacht erteilt, im Namen der Kongressversammlung der Müller des St. Petersburger Müller-Kongresses zu handeln; gleichzeitig wurde ihr das Recht zugesprochen, Spezialisten und Experten zu ihren Sitzungen heranzuziehen. Am Abend wurde die allgemeine Versammlung geschlossen und gestern tagte die Kommission.

### Wechselkurse der Rigaer Börse vom 12. Januar 1907.

Table with exchange rates for London, Berlin, Paris, and other cities.

### Bankdiskonto für Wechsel.

Table with bank discount rates for Amsterdam, Brüssel, Berlin, etc.

### St. Petersburger Börse.

Table with market data for St. Petersburg, including exchange rates and commodity prices.

### Schlusskurse.

Table with closing rates for various financial instruments.

### Fonds- und Aktien-Kurse.

Table with bond and stock market data.

Table with mortgage values (Hypothekarische Werte) for Riga.

Table with city bonds (Stadtsanleihen) for Riga.

St. Petersburger Telegraphen-Agentur. Rigaer Zweigbüro.

Table with telegraph agent rates and exchange rates for various locations.

Dividendenwerte nicht besetzt, doch im allgemeinen besetzt; Fonds, besonders Hypothekarische Werte, schwach; Lose unverändert.

Table with exchange rates for Berlin and other cities.

Table with exchange rates for London and other cities.

Table with exchange rates for London and other cities.

Wetterprognose für den 13. (26.) Jan. (vom Rhysskalischen Haupt-Observatorium in St. Petersburg.)

Table with incoming ships (Eingekommene Schiffe).

Table with outgoing ships (Ausgegangene Schiffe).



# An die Wähler!

Am 17. Oktober 1905 erschien das Kaiserliche Manifest über die Gewährung freiheitlicher Grundrechte und einer Konstitution an das gesamte russische Volk. Ein freudiges Aufatmen ging durch alle Schichten der Bevölkerung des russischen Reiches. Überall erwachte die Hoffnung auf das Anbrechen einer neuen und bessern Zeit — einer Zeit der Ordnung und der friedlichen Arbeit. Und was geschah? Anstatt, nun das Ziel erreicht war, das aufgeregte Volk zu beruhigen, anstatt die erregten Massen zur friedlichen Arbeit aufzurufen, anstatt dem Morden und Brennen durch ihr machtvolles Wort ein donnerndes Halt zuzurufen — haben die Führer der sogenannten Freiheitsbewegung, die Sozialdemokraten, Sozialrevolutionäre und nicht zum Mindesten die Kadetten alles daran gesetzt, um durch Wort und Schrift das Volk zu wildester Erregung aufzustacheln und den offenen Aufruhr hervorzurufen, der alsbald im ganzen weiten Reiche zu toben begann.

In Petersburg und Moskau, in Kronstadt und in Odessa, im Königreich Polen, im Kaukasus und in Sibirien, und nicht zum wenigsten in unsern baltischen Landen, — überall das gleiche Bild von Mord, Brand, Raub und Totschlag. Ströme von Blut hüben und drüben. Leben und Eigentum Tausender vernichtet. In Riga wird die Sparkassen zu stürmen versucht. In der Romanowka 25 bildet sich ein Föderativkomité, erlässt Todesurteile und Ortsstatute. Mitten am Tage werden harmlose Leute hingemordet und beraubt! In Liv-, Est- und Kurland gehen Hunderte von Schlössern in Flammen auf, Pastore, Aerzte, Grundbesitzer werden gemordet! Post und Telegraph streiken, viele Fabriken stehen, die Arbeiter streiken. Die Hochschulen sind geschlossen, zum Teil auch die Mittelschulen. Kinder und Schüler werden zu Revolutionären und beteiligen sich aktiv am Morden, Brennen, **und das alles im Namen der Freiheit!**

Es gelingt trotzdem der Regierung die Ruhe so weit herzustellen, dass die Reichsduma zusammenberufen werden kann. Man bedenke: **die erste Volksvertretung des russischen Reiches!** Zum zweiten Male atmet alles auf — man hofft die Duma werde endlich den Greueln ein Ziel setzen und zu fruchtbringender Arbeit zusammentreten.

Und was geschieht? Was tut die Duma? Was taten die Kadetten, die damals die Herren der Situation waren? Oedes Geschimpfe auf die Regierung einerseits, unsinnige und masslose Forderungen andererseits, Abschaffung des Privateigentums, Landverteilung, Abschaffung des Reichsrats, Umwandlung der Reichsduma in eine konstituierende Versammlung, — das wird von den Herren, die die „Besten der Nation“ sein wollen, in alle Welt verkündet. Ernst gearbeitet wird nichts. So wurde die Regierung in die Lage gedrängt die Duma aufzulösen, die nichts weiter gewesen war als eine revolutionäre Versammlung, die den Hass der Revolutionäre, anstatt ihn zu bannen, nur schürte, und im Wiborger Manifest offen die Revolution proklamierte.

Die Verantwortung hierfür trifft in erster Reihe die Kadetten, die Partei der sogenannten Volksfreiheit. Diese Herren forderten unter Lärm und Geschrei in der Duma die Aufhebung der Todesstrafe und des Kriegs- und Ausnahmegerichts; aber sie fanden nicht den Mut auch nur ein Wort des Tadels auszusprechen gegenüber den Greueln, die täglich und stündlich das ganze weite russische Reich in seinen Grundfesten erschütterten.

Damals telegraphierte der Vorstand der Balt. Konst. Partei an die Reichsduma und forderte dieselbe auf, dem Volke gegenüber öffentlich das Morden und Rauben zu verdammen. Dieses Telegramm ist nicht einmal zur Kenntnis der Duma gebracht worden! Dazu fehlte es den Kadetten an persönlichem Mut. Sie morden nicht; aber sie schweigen, wenn andere morden und kokettieren mit den wildesten Revolutionären aus öder Popularitäts-Hascherei!

**So ist das hehre Bild der Freiheit bisher in den Staub getreten worden!** Keine willkürliche Staatsgewalt, so weit es sich um zivilisierte Staaten handelt, hat jemals so ihre Opfer hingeschlachtet, wie die Sozialrevolutionäre und die Anarchisten es bis zur Stunde täglich tun!

Auch die beste Regierung der Welt kann keine Reformen durchführen, solange im Reiche derartige Zustände herrschen wie zu gegenwärtiger Zeit, so lange nur durch Militär und Feldgerichte die Ordnung aufrecht erhalten werden kann, — so lange jeder Tag neue Meuchelmorde zeitigt!

Die Revolutionäre haben die Herrschaft der Gewalt proklamiert und auf die Gewalt kann nur mit Gewalt geantwortet werden.

Das ist die zweite Gefahr, die wir der revolutionären Bewegung zu verdanken haben. Kommt es zum zweiten Male zur Auflösung der Reichsduma, so droht die finsterste Reaktion und der Verlust oder doch die dauernde Suspendierung der Freiheit, die dem Volke schon soviel Blut und schwere Opfer gekostet hat!

**Hinweg, rufen wir!** hinweg mit den Volksbeglückern und Volksverführern, die versprechen und nicht halten, die ruhig zusehen, wo gemordet und geraubt wird und dazu heuchlerisch schweigen. —

**Der Weg zur Freiheit führt nur durch Arbeit und Ordnung;** es gibt keinen andern! Es ist die höchste Aufgabe eines jeden Staatsbürgers alles hierfür einzusetzen, bevor es zu spät ist.

Darum, Mitbürger, wir wenden uns an Euch Alle, helft uns dieses Ziel zu erreichen, tut Euch zusammen gegen alle Elemente des Umsturzes, die Sozialdemokraten und die Partei der sogenannten Volksfreiheit.

Wählt auch nicht solche, die in Nationalitätsdünkel befangen, demselben zu Liebe Hass und Zwietracht säen unter ihren Mitbürgern.

**Wählt Männer, die ernst an der Freiheit hängen und mannhaft eintreten für Wahrheit und Recht auf dem Boden der Ordnung!**

Der Vorstand der  
**Baltischen Konstitutionellen Partei.**